

Grenzen von SOCURIS

Natürlich gibt es im SOCURIS-Konzept auch bestimmte Grenzen zu beachten. Nicht an jeder Stelle in der SOCURIS-Softwarelösung gibt es eine „Flatrate“.

Hardware

Mit Hardware sind nicht nur die physischen (anfassbaren) Blechkisten gemeint, sondern auch deren virtuellen Pendanten – insbesondere im Server-Bereich.

Server

Im Server-Bereich sind insbesondere die Größen Hauptspeicher, Plattenplatz und Traffic zu beachten:

- Der Hauptspeicher in der Hosting-Lösung ist den jeweiligen Anwendungen – ob Datenbanknutzung, MS Office oder anderen implementierten Anwendungen, ob einzeln oder summarisch – insoweit angepasst, dass im Regelfall ein zügiges und flüssiges Arbeiten möglich ist.
- Der Speicherplatz ist pro Kunde (mit einem oder mehreren Altenheimen) für Dateien beliebiger Art auf 40 GB begrenzt (zuzüglich Datenbankinhalte). Je Benutzer – unabhängig, ob Datenbank oder Office-Benutzer – kommen 5 GB dazu. Der Plattenplatz für die Anwendungen (Programme etc.) zählt dabei nicht mit.
- Folgende Punkte sind hervorzuheben:
 - Insbesondere sind im Dateisystem die „Platzfresser“ zu beachten.
 - Es werden keine Filme, Musik oder vergleichbare Dateien erwartet.
 - Lediglich sachbezogene Bilder (z.B. von Bewohnern, Mitarbeitern, Wunden, Feiern und Festen, etc.) werden in angemessenem Umfang erwartet.
 - Socitas behält sich vor – nach Abstimmung mit dem Kunden – diese Dateien im Sinne aller Beteiligten in eine angemessene Auflösung zu transferieren; wenn möglich auch automatisch.
 - Generell wird davon ausgegangen, dass nur betriebsspezifische Daten – keinerlei Daten privater Natur – im System gespeichert werden.
 - Bei dauerhafter und signifikanter Übersteigerung der o.g. Grenzen kann gegen angemessenes Entgelt zusätzlicher Speicherplatz in (fast) beliebiger Größe bereitgestellt werden.

- Will der Kunde bzw. ein oder mehrere Altenheime des Kunden „datenfressende“ Dateien speichern und nutzen, so kann dazu eine passende Vereinbarung getroffen werden (Beispiele: „Alte“ Filme mit Hans Albers für die Senioren, Online-Seniorenspiele für die Beschäftigungstherapie).
- Mit Traffic sind die Datenmengen gemeint, die im Laufe der Nutzung der Anwendungen hin zum Internet bewegt werden. Ausgenommen sind hier der Traffic zwischen Altenheim und Hosting-Unternehmen. Für diesen Traffic gibt es keine Obergrenze.

Router

Der Router ist das Bindeglied zwischen Altenheim und Hosting-Unternehmen.

- Er sorgt für einen sicheren Datentransfer bei allen Dialogen und Berichten (per VPN-Verbindung; VPN = Virtual Private Network).
- Das Gerät ist „gemanaged“ – was so viel bedeutet, dass es seitens des Hostings-Unternehmens bzw. Socitas überwacht wird auf Funktionsweise und Verfügbarkeit.
- Alle Zugänge zu den Altenheim-Anwendungen sollten über diesen Router gehen; er ist explizit für das Altenheim und seine Gegebenheiten vorkonfiguriert.
- Über den Router ist auch eine Überwachung der Endgeräte (wie ZeroClients oder Drucker) möglich; über diesen Weg werden auch die Druckerverbräuche ggf. ausgelesen.

Prinzipiell ist ein Zugang ohne einen solchen Router möglich, die Socitas muss dann jedoch jegliche Gewähr für die Sicherheit der Zugänge ausschließen.

Arbeitsplätze

Setzt der Kunde bei den Arbeitsplätzen eigene PCs bzw. vergleichbare Rechner wie Notebooks, Mobilgeräte, etc. ein, so ist er für deren Sicherheit, Stabilität, Einsatzfähigkeit, Leistung usw. selbst verantwortlich.

Mietet der Kunde jedoch ZeroClients seitens Socitas, so zeichnet Socitas für die Funktionsfähigkeit verantwortlich. Die ZeroClients sind auf die Kernfunktionalität beschränkt, um die Kommunikationsmedien Maus, Tastatur und Bildschirm an das Hosting-Unternehmen anzubinden. Sie haben kaum Platten oder andere bewegliche Teile. Die offenen Eingänge im ZeroClient (USB-Zugänge) können auf Wunsch des Altenheimes geschlossen werden. Socitas behält sich vor, bei aufkommenden begründeten Gefahren, diese jederzeit sperren zu können.

Kommen gemietete Endgeräte zu Schaden, so sorgt die Socitas für einen Ersatz in angemessener Frist. Diese Frist kann mehrere Tage betragen (u.a. für Reparatur, Ersatzbeschaffung, Versandweg). Die Socitas stellt keine Zusatzgeräte als Reserve zur Verfügung.

Software

Die größten Grenzen im Software-Bereich sind die stetig wachsenden Datenmengen in der zentralen Datenbank, die Grenzen von MS Dynamics NAV und die natürlicherweise in Grenzfällen vorkommende fehlende Fehlerfreiheit der Anwendungssoftware.

Datenbankgröße

Socitas geht davon aus, dass die Datenhaltung über alle Anwendungsbereiche hinweg ein Volumen von drei Jahren und das aktuelle Jahr nicht überschreiten. Nach Abschluss des vierten Jahres wird Socitas – nach Rücksprache mit dem jeweiligen Altenheim - „zu alte Daten“ löschen. Die Löschung hat keinerlei Auswirkungen auf die Daten des aktuellen Jahres, soweit keine Rückrechnungstiefen verwendet werden, die über die Aufbewahrungszeit hinaus geht.

Eine längere Datenhaltung – über 5, 7, 10 oder mehr Jahre – ist ohne Schwierigkeiten möglich und beeinflusst die Anwendungsgeschwindigkeiten i.d.R. nicht. Socitas bietet den Kunden vor einer Löschung die „jeweils gewünschte längere Aufbewahrung“ nach den jeweils geltenden Konditionen für Datenbankplatz an.

Microsoft Dynamics NAV

Die vorhandenen Grenzen – in der Praxis meist irrelevanten Grenzen – sind in der jeweils aktuellen Dokumentation von MS Dynamics NAV nachzulesen.

Fehlersituationen

Treten Fehler im System auf – seien es systemnahe oder anwendungstechnische Fälle – werden diese – abhängig von der jeweiligen „Fallstufe“ – in angemessener Frist bereinigt. Die Kosten der Fehlerbearbeitung bzw. Fehlerbereinigung trägt der jeweilige Verursacher. Dies können sein:

- das Hosting-Unternehmen z.B. bei Datenbank-Problemen,
- die Socitas z.B. bei Problemen mit der Anwendungslösung,
- der Kunde z.B. bei unberechtigten und ungeprüften Meldungen.

Die telefonische bzw. eMail-technische Service-Hotline der Socitas behandelt die Meldungen in der Regel zuerst und deckt fast alle Fallsituationen ab.